

BÖE e.V.
Frauke Wiese
Lange Straße 60
17489 Greifswald

Wir möchten wissen, was Ihre Partei zum Erhalt der Traditionsschiffahrt in Deutschland beitragen wird.

1. Wie steht Ihre Partei zu dem Ziel, die noch vorhandene Flotte von Traditionsschiffen in ihrer Vielfalt inklusive dem damit verbundenen zivilgesellschaftlichen Engagement zu erhalten?

Traditionsschiffe sind für die Piratenpartei nicht nur Zeugen einer erhaltenswerten maritimen Tradition, sondern Teil einer vielfältigen und partizipativen Zivil- und Kulturgesellschaft. Viele Traditionsschiffe bieten mit ihrem Schaffen Raum für kreative und einzigartige Konzepte, die nicht nur den Zivilgeist einer Gesellschaft fördern, sondern auch zum sozialen und kulturellen Programm beitragen.

Die Piratenpartei setzt sich dafür ein, Kultur und Bildung nicht in eingeschränkten Bahnen zu denken, sondern neue, alternative Wege zu gehen, um Kultur und die damit verbundenen Erfahrungen zu ermöglichen.

Im gesamten bundesdeutschen Küstenbereich erleben wir, wie bereichernd aktive Traditionsschiffe für den jeweiligen Standort sein können. Die Lovis engagiert sich in Fragen der Asylpolitik, bietet aber auch den Raum für zusätzliche Bildungs- und Kulturangebote. Traditionsschiffe sind somit viel mehr als das bloße Objekt auf dem Wasser, sie sollten als wichtiger Bestandteil der Zivilgesellschaft begriffen werden.

In Schleswig-Holstein haben die Piraten zur Landtagswahl 2012 in ihrem Wahlprogramm ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Kulturdenkmale als Geschichtszeugnisse erhalten werden müssen. Dazu gehören natürlich auch historische Schiffe. Wir setzen uns dafür ein, dass genügend Mittel zur Verfügung stehen, um gerade auch diese Objekte erhalten zu können, die oft in Trägerschaft gemeinnütziger Vereine erhalten und gepflegt werden. Damit werden auch traditionelle Handwerke, kleine und mittelständische Betriebe und der Tourismus gefördert.

2. In welcher Form setzen Sie sich dafür ein, dass es im Rahmen der anstehenden Verhandlungen um eine neue „Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe“ zu einem zielorientierten und konstruktiven Beteiligungsprozess mit den betroffenen Schiffen kommt?

Die Piratenpartei steht für einen partizipativen Ansatz, das heißt wir wollen alle Betroffenen so gut es geht in Entscheidungsprozesse einbinden. Das bedeutet, dass die Erarbeitung einer neuen Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe sowohl mit der Berufsgenossenschaft (BG) für Verkehr als auch mit Vertretern der Traditionsschiffe zu erfolgen hat. Das Thema Sicherheit darf hierbei nicht zum erdrückenden Dogma erhoben werden, sondern soll vielmehr durch eine intensive Prüfung in Einklang mit der jahrelangen Praxis bei Traditionsschiffen gebracht werden. Konkrete Maßnahmen sind für uns als Piratenpartei schwierig zu formulieren, da wir aktuell als noch nicht im Bundestag vertretene Partei nicht in der Position sind, weitere Schritte einzuleiten.

Vor allem die Frage der historischen Authentizität darf nicht als Vorwand genutzt werden, um Traditionsschiffe und deren Wirken zu beenden, daher sollten bei jeder Einzelfallentscheidung Experten zu Wort kommen.

3. Was wird Ihre Partei darüber hinaus unternehmen, um eine langfristige Lösung für die Traditionsschiffe zu erzielen?

Für eine langfristige Lösung wird ein Kompromiss benötigt, der die Zukunft der Traditionsschiffe gewährleistet und gleichzeitig einen sicheren Betrieb dieser vorsieht. Als Piratenpartei wollen wir diese beiden Kategorien nicht als gegensätzlich und ausschließlich verstehen, es geht uns vielmehr darum, kulturellen und sozialen Freiraum zu erhalten. Daher muss beim Aspekt der Sicherheit bei Traditionsschiffe auch immer der gesellschaftliche Mehrwert berücksichtigt werden. Grundsätzlich würde sich die Piratenpartei für eine unbürokratische und transparente Lösung einsetzen, welche die Zukunft der Traditionsschiffe sichert. Dabei ist unser Kernanliegen, alle Beteiligten am Entscheidungsprozess zu beteiligen, um so den besten Überblick über alle Argumente zu erhalten.

Eine im Rahmen der Beantwortung dieser Fragen aufgekommen Idee ist es, die Vorschriften für Oldtimer und Traditionseisenbahnen auf Traditionsschiffe zu überführen. Hier bedarf es allerdings noch eines langen Prozesses, bis dies als Meinung der Partei gelten kann.

4. Können Sie uns eine_n Ansprechpartner_in benennen?

Als Ansprechpartner können die Piraten in Greifswald oder Mecklenburg-Vorpommern herangezogen werden.

vorstand@piraten-vg.de

vorstand@piraten-mv.de

Die Greifswalder Piraten treffen sich jeden Donnerstag 20 Uhr im "Sofa" [1] und würden sich gewiss auch über das Thema Traditionsschiffahrt informieren lassen und unterhalten.

[1] <http://www.sofa-greifswald.de/>